

**Ergebnisprotokoll**  
**über die Sitzung des Akademischen Senats am 2. November 2005 (VI/22) von**  
**15.00 Uhr bis 19.15 Uhr im Konzilzimmer**

**Vorsitz:** Prof. Dr. Edda Siegl, MNF

**Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:**

Prof. Dr. Wolfgang Bernard, PHF	
Prof. Dr. Dr. Wolfgang D. Gruner, PHF	i. V. von Prof. Dr. W. Nieke, PHF, bis 18.30 Uhr
Prof. Dr. Rudolf Guthoff, MEF	bis 16.45 Uhr
Prof. Dr. Bernhard Lampe, IEF	
Prof. Dr. Dr. Theodor Nebl, WSF	
Prof. Dr. Dieter Neßelmann, MNF	bis 17.00 Uhr
Prof. Dr. Mathias Paschen, MSF	ab 16.45 Uhr
Prof. Dr. Peter Schuff-Werner, MEF	
Prof. Dr. Hans-Joachim Schütz, JUF	
Dr. Barbara Amling, SZ	
Dr. Cornelia Mannewitz, PHF	
Dr. Viola von Oeynhausen, MNF	
Prof. Dr. Marianne Wigger, MEF	i. V. von Dr. Andreas Crusius, MEF
Julian Barlen, WSF	bis 17.30 Uhr
Sandro Geister, WSF	
Daniel Münzner, MNF	i. V. von Ludmila Lutz, WSF
Maik Walm, PHF	
Ingrid Klingbeil, IEF	
Dr. Christa Radloff, RZ	

**Anwesende beratende Mitglieder:**

Prof. Dr. Hans Jürgen Wendel	Rektor, bis 18.10 Uhr
Prof. Dr. Karl Hantzschmann	Prorektor
Prof. Dr. Gerd Röpke	Prorektor, bis 17.30 Uhr
Joachim Wittern	Kanzler, zeitweise abwesend
Prof. Dr. Wolfgang Riedel	Dekan AUF, bis 16.00 Uhr
Prof. Dr. Elmar Mohr	Prodekan AUF, 16.40 – 18.30 Uhr
Prof. Dr. Andreas Heuer	Prodekan IEF
Prof. Dr. Christoph Woernle	Studiendekan MSF
Prof. Dr. Ralph Weber	Dekan JUF, bis 17.00 Uhr
Prof. Dr. Udo Kragl	Dekan MNF, ab 15.15 Uhr
Prof. Dr. Gabriele Nöldge-Schomburg	Dekanin MEF
Prof. Dr. Wolfgang Sucharowski	Dekan PHF, bis 18.30 Uhr
Prof. Dr. Hermann Michael Niemann	Dekan THF
Prof. Dr. Jakob Rösel	Dekan WSF, bis 16.00 Uhr
Prof. Dr. Wolfgang Schareck	Präsident des Konzils
Prof. Dr. Otto Fiedler	Ehrensensator

Prof. Dr. Gerhard Maeß  
Prof. Dr. Horst Pätzold  
Katrin Buchholz  
Dr. Jobst Mehlan  
Christian Berntsen  
Sabrina Hanella

Ehrensensator, bis 16.00 Uhr  
Ehrensensator, bis 16.00 Uhr  
Gleichstellungsbeauftragte  
Personalrat  
StuRa-Präsident  
stellv. AStA-Vorsitzende

## **Vorläufige Tagesordnung:**

### **I Regularien**

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Beschlusskontrolle
  - Bestätigung Vorsitz Auswahlkommission auf Vorschlag der Auswahlkommission

### **II Hochschulpolitische Angelegenheiten**

- 3 Beschlussfassung über den Ausschreibungstext der Stelle des Rektors gemäß § 41 Absatz 2 Wahlordnung  
Bericht: Vorsitz Auswahlkommission  
Vorlage: VI/106

#### **I – Fortsetzung- Regularien**

- 4 Anfragen an die Universitätsleitung / Informationen der Universitätsleitung
  - Leistungsmessung und –bewertung  
Bericht: Rektor
  - Informationen aus dem Controlling  
Bericht: Kanzler

#### **II – Fortsetzung- Hochschulpolitische Angelegenheiten**

- 5 Studiengebühren – Stand der Diskussion  
Bericht: Senatorin Dr. Mannewitz, Vorsitzende der Strukturkommission  
Vorlage: VI/96

### **III Personalangelegenheiten (- nichtöffentlicher Teil der Senatssitzung -)**

- 6 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der Juniorprofessur „Interkulturelle Geschichte des Christentums/Europäische Religionsgeschichte“ an der Theologischen Fakultät  
Bericht: Senator Prof. Dr. Guthoff, Koreferent  
Prof. Dr. Holze, Vorsitzender der Berufungskommission  
Vorlage: VI/102

- 7      Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der Juniorprofessur „Zellbasierte biohybride Technologien zur medizinischen Diagnostik und Behandlung“ an der Medizinischen Fakultät  
Bericht:      Senator Prof. Dr. Dr. Nebl, Koreferent  
                 Prof. Dr. Nöldge-Schomburg, Dekanin  
Vorlage:      VI/103
- 8      Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der Juniorprofessur „Medizinische Membrantechnologien“ an der Medizinischen Fakultät  
Bericht:      Senator Prof. Dr. Neßelmann, Koreferent  
                 Prof. Dr. Nöldge-Schomburg, Dekanin  
Vorlage:      VI/104
- 9      Beschlussfassung zu Anträgen der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis  
Bericht:      Vorsitzende des Senats

#### **IV      Strukturangelegenheiten**

- 10     Information zur Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der Juniorprofessur „Angewandte Diskrete Mathematik“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät  
Bericht:      Prof. Dr. Kragl, Dekan  
Vorlage:      VI/105

#### **V      Informationen**

##### **zu 1**

Der Senat war zu Beginn mit 19 und im weiteren Verlauf der Sitzung mit 17 und 15 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Die Vorsitzende des Senats begrüßte den neu gewählten StuRa-Präsidenten, Christian Berntsen, und den neu gewählten AStA-Vorsitzenden, Daniel Münzner. Außerdem begrüßte sie Senator Prof. Dr. Schütz nach längerer Abwesenheit im Senat.

Die vorläufige Tagesordnung wurde um den Tagesordnungspunkt der Bestätigung des Ergebnisprotokolls ergänzt.

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung des Akademischen Senats vom 5. Oktober 2005 (VI/21) wurde mit folgender Korrektur bestätigt:

- Auf Seite 6 ist im letzten Satz zum Tagesordnungspunkt 6 die Wortgruppe „Erarbeitung des Ausschreibungstextes“ durch „Erarbeitung eines Entwurfs des Ausschreibungstextes“ zu ersetzen.

##### **zu 2**

Aus gegebenem Anlass wies die Vorsitzende des Senats nochmals darauf hin, dass die Auswahlkommission des Senats zur Erarbeitung eines Vorschlags für die Wahl

des Rektors keine „Auswahl“-Befugnisse besitzt, sondern lediglich die Beschlussvorlagen für den Senat vorbereitet.

Auf Vorschlag der Auswahlkommission bestätigte der Senat die Vorsitzende des Senats, Prof. Dr. Siegl, als Vorsitzende der Auswahlkommission.

Beschlusnummer: VI/89  
Abstimmungsergebnis: 18/0/1

### zu 3

In ihren einleitende Bemerkungen sagte die Vorsitzende des Senats, dass der vorliegende Ausschreibungstext zum überwiegenden Teil Text aus dem LHG M-V und der Grundordnung enthält.

Im Anschluss an die Ausführungen der Senatsvorsitzenden fand eine intensive, teilweise kontroverse Diskussion zum Ausschreibungstext statt. Im Mittelpunkt der Aussprache standen die Darstellung des Profils der Universität, der hochschulpolitischen Situation und der Aufgaben des Rektors sowie stilistische Fragen.

Im Verlauf der Diskussion wurden folgende Festlegungen getroffen:

- Im letzten Satz ist aus der Anschrift der Senatsvorsitzenden die Angabe „Institut für Biowissenschaften“ zu streichen.
- Mehrheitlich wurde der Vorschlag abgelehnt, die Sätze 4 bis 6 ersatzlos zu streichen.
- Mehrheitlich wurde folgender Neuformulierung des Satzes 5 zugestimmt: „Von der Rektorin / vom Rektor wird erwartet, diese Herausforderungen anzunehmen und Chancen so umzusetzen, dass ...“

Unter Berücksichtigung der o. g. Änderungen stimmte der Senat mehrheitlich der vorgeschlagenen Fassung des Ausschreibungstextes für die öffentlich auszuschreibende Stelle des Rektors als Vorschlag an das Konzil zu.

Beschlusnummer: VI/90  
Abstimmungsergebnis: 17/0/2

Der Senat verständigte sich darauf, den Ausschreibungstext zusätzlich in der Zeitschrift „Forschung und Lehre“ zu inserieren. Weiterhin wurde festgelegt, die Ausschreibungsfrist bis zum 30. Dezember 2005 zu verlängern.

Beschlusnummer: VI/91  
Abstimmungsergebnis: 19/0/0

### zu 10

Der Antrag zur Einrichtung der Juniorprofessur „Angewandte Diskrete Mathematik“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät wurde durch Prof. Dr. Kragl, Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, vorgestellt. Prof. Dr. Kragl berichtete, dass die Juniorprofessur in erster Linie als Qualifizierungsstelle dienen soll. Eine Verstetigung sei nicht vorgesehen. Die Ausführungen wurden von Senator Prof. Dr. Neßelmann, Direktor des Instituts für Mathematik, ergänzt. Auf entsprechende Nachfrage von Prorektor Prof. Dr. Hantzschmann benannte Senator Prof. Dr. Neßelmann den Greifswalder Analytiker, Prof. Dr. Werner Schmidt, als weiteres Mitglied der Berufungskommission.

Anlässlich der Ausführungen zur o. g. Juniorprofessur machte der Rektor einige generelle Bemerkungen zur Berufung von Juniorprofessoren. Nach erfolgreicher Evaluation der Juniorprofessur nach Ablauf der ersten drei Jahre ergibt sich aus der Fürsorgepflicht der Universität heraus die Verpflichtung, auf eine Verstetigung hinzuwirken. Bei Berufungen „aus dem Hause“ muss das normale Verfahren durchlaufen werden. Hingegen können bei Berufungen „von außen“ nach positiver Evaluation verkürzte Verfahren durchgeführt werden. Die Lehrverpflichtung von Juniorprofessoren beträgt 4 Semesterwochenstunden.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

Die Sitzung wurde wegen der beginnenden Konzilsberatung um 15.55 Uhr unterbrochen und um 16.40 Uhr fortgesetzt.

#### **zu 8**

Der Bitte von Senator Prof. Dr. Neßelmann folgend wurde der Tagesordnungspunkt 8 vorgezogen.

Senator Prof. Dr. Neßelmann stellte den Berufungsvorschlag für die Besetzung der Juniorprofessur „Medizinische Membrantechnologien“ an der Medizinischen Fakultät vor. Im Ergebnis der Berichterstattung nahm Prof. Dr. Nöldge-Schomburg, Dekanin der Medizinischen Fakultät, zu den aufgeworfenen Fragen bezüglich der Dauer des Verfahrens und des Alters des Kandidaten Stellung.

Der Rektor nahm das o. g. Verfahren zum Anlass, darüber zu berichten, dass die Universitätsleitung eine Verfahrensrichtlinie zur Berufung von Juniorprofessuren für die Dekane erarbeitet hat. Danach soll künftig darauf geachtet werden, dass die Altersgrenze von 40 Jahren bei der Berufung von Juniorprofessoren eingehalten wird.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

#### **zu 4**

Der Rektor berichtete zum gegenwärtigen Stand der Änderung des LHG M-V sowie der hochschulpolitischen Debatte. In diesem Zusammenhang informierte er über die Landtagsdebatte vom 5. Oktober 2005, zahlreiche Gespräche mit Landespolitikern und den parlamentarischen Abend des Hochschulverbandes am 25. Oktober 2005.

Auf Nachfrage informierte der Rektor, dass die nächste Sitzung des Universitätsrates am 10. November 2005 stattfinden wird.

Zu Beginn des angekündigten **Vortrages** über die **Leistungsmessung und -bewertung** stellte der Rektor die Mitglieder seiner Arbeitsgruppe vor: Juniorprofessorin Dr. Anje Krey und Prof. Dr. Norbert Stoll. Das Diskussionspapier wurde bereits in der Universitätsleitung diskutiert. Der Senat wurde aufgefordert, innerhalb von 14 Tagen Änderungswünsche schriftlich an die Arbeitsgruppe weiterzuleiten. Nach erneuter Diskussion in der Arbeitsgruppe soll das Konzept dann verbindlichen Charakter erhalten.

Das Konzept der Arbeitsgruppe wurde von Prof. Dr. Krey vorgetragen. Die Schaubilder der PowerPoint-Präsentation wurden als Tischvorlage verteilt. Ziele der Leistungsmessung- und -bewertung ist die Gewinnung von Aussagen zum Leistungsstandard der Struktureinheiten im Vergleich zu ähnlichen Struktureinheiten anderer Universitäten (HIS-Vergleichszahlen) und innerhalb der Universität als Grundlage für

Zielvereinbarungen und neben anderen Faktoren für ein Konzept der strukturellen Entwicklung. Die Leistungen der Fakultäten sollen anhand von Leistungsparametern in Lehre und Forschung gemessen werden. Diese Leistungen in Lehre und Forschung bilden dann in Relation zu den Kosten der Struktureinheit den Leistungsindikator einer Struktureinheit. Die Gewichtung der Leistungsparameter von 40% Lehre zu 60% Forschung wurde von der Arbeitsgruppe damit begründet, dass der Forschungsauftrag der Universitäten im Gegensatz zu den Fachhochschulen berücksichtigt werden müsse. Innerhalb des Leistungsparameters Lehre soll die Anzahl der Absolventen und der Studenten in der Regelstudienzeit, innerhalb der Forschung die Drittmittel, die Publikationen und der wissenschaftliche Nachwuchs als Parameter dienen. Bis auf den Nachweis der Publikationen liegen Vergleichszahlen im Rahmen der HIS-Vergleichsstudie für die Struktureinheiten vor. Abschließend forderte Prof. Dr. Krey dazu auf, Änderungsvorschläge mittels der vorbereiteten Formulare an die Mitglieder der Arbeitsgruppe einzureichen.

Der Rektor erklärte zum weiteren Verfahren, dass über alle innerhalb von vier Wochen eingegangenen Argumente in der Arbeitsgruppe beraten und entschieden wird. Das Konzept soll in den nächsten drei Jahren kontinuierlich fortgeschrieben werden.

In der darauf folgenden Diskussion wurde insbesondere die vorgeschlagene Gewichtung von 40% Lehre zu 60% Forschung kritisiert. Senator Prof. Dr. Dr. Nebl schlug vor, dass das Konzept in der Strukturkommission und der Senatskommission für Haushalt, Personal und Bau diskutiert werden soll. Weiterhin sollte der Rektor den vorgeschlagenen Diskussionszeitrahmen von vier Wochen verlängern. Im Ergebnis der Aussprache wurde vereinbart, dass sich die Senatsvorsitzende an den Rektor, der die Sitzung zu diesem Zeitpunkt bereits verlassen hatte, mit der Bitte wenden möge, eine Fristverlängerung zu erwirken.

Der Bericht zu den „**Informationen aus dem Controlling**“ wurde von Frau Lubinski, Mitarbeiterin für Controlling in der Zentralen Verwaltung, gehalten.

Die Sachgebiete Controlling, Statistik und Kapazitätsrechnung arbeiten eng zusammen, um regelmäßig Berichte und Auswertungen für die Bereiche Lehre und Studium, Forschung, wissenschaftlicher Nachwuchs sowie Ressourcen zu erstellen. Die dafür erforderlichen Daten werden aus den internen HIS-Datenbanken der Verwaltung (z. B. HISSOS-Studentenverwaltung, HISMBB-Mittelbewirtschaftung, HISSVA-Personal- und Stellenverwaltung) sowie aus externen Berichten (z. B. HIS-Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich im Nordverbund, CHE, DFG) gespeist. Gegenwärtig wird vorrangig an der Erstellung eines Controllingkonzeptes für die Universität gearbeitet.

Im Anschluss an die Ausführungen fand eine kurze Aussprache statt. Der Kanzler erklärt auf Nachfrage, dass die Universitätsleitung darüber beschließt, welches Controllingkonzept an der Universität künftig eingesetzt wird. Der Senat wird entsprechend informiert. Das Konzept soll zu Beginn des kommenden Jahres fertig gestellt sein.

## zu 5

Senatorin Dr. Mannewitz zog aufgrund der fortgeschrittenen Sitzungszeit die Beratung zum Thema Studiengebühren zurück. Dieser Tagesordnungspunkt soll in der Dezembersitzung verhandelt werden.

Der Kanzler informierte darüber, dass die Universitätsleitung eine schriftliche Anfrage bezüglich der Erhebung von Gebühren für Langzeitstudierende an das Bildungsministerium gestellt hat. Im Antwortschreiben hat das Bildungsministerium mit Hinweis auf das gültige Landeshochschulgesetz die Erhebung von Gebühren für Langzeitstudierende abgelehnt.

Stud. Senator Walm bat die Senatsvorsitzende, dem Senat im Rahmen seines Informationsrechts das o. g. Rektor-Schreiben zu beschaffen.

#### **zu 6**

Die Vorsitzende des Senats verlas die schriftliche Stellungnahme des Koreferenten für der Berufungsliste der Juniorprofessur „Interkulturelle Geschichte des Christentums/Europäische Religionsgeschichte“ an der Theologischen Fakultät. Senator Prof. Dr. Guthoff bestätigt, dass das Verfahren in den Unterlagen in jeder Weise transparent dargestellt worden ist und die Entscheidungen eindeutig nachvollziehbar sind. In Vertretung des Vorsitzenden der Berufungskommission nahm Prof. Dr. Hock, Theologische Fakultät, zum Verfahren Stellung.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

#### **zu 7**

Senator Prof. Dr. Dr. Nebl stellte den Berufungsvorschlag für die Besetzung der Juniorprofessur „Zellbasierte biohybride Technologien zur medizinischen Diagnostik und Behandlung“ an der Medizinischen Fakultät vor. Senator Prof. Dr. Schütz kritisierte, dass in der Senatsvorlage die Begründung fehlt, warum die beiden weiteren Bewerber nicht auf die Berufungsliste gesetzt worden sind. Prof. Dr. Nöldge-Schomburg begründete darauf hin ausführlich das Auswahlverfahren und würdigte die wissenschaftlichen Leistungen des Listenkandidaten.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

#### **zu 9**

Per Akklamation stimmte der Senat folgenden Anträgen der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis zu:

Fakultät	Name	Fachgebiet
Agrar- und Umweltwissenschaftliche	Dr. agr. habil. Bettina Eichler-Löbermann	Acker- und Pflanzenbau
Theologische Fakultät	Dr. theol. habil. Wolfram Reiss	Religionsgeschichte-Religion und Gesellschaft

Beschlussnummer:

VI/92

#### **zu V**

Die Vorsitzende des Senats informierte über die letzte Zusammenkunft der Senatsvorsitzenden der Hochschulen des Landes am 13. Oktober 2005 in Greifswald. Die Senatsvorsitzenden der Hochschulen des Landes sind sich darüber einig, dass die angestrebte Ermächtigungsverfügung zum LHG M-V die Autonomie der Hochschulen wesentlich einschränkt. Die Vorsitzenden bekräftigten ihren Willen, Einigkeit zu zeigen.

Der Kanzler wies auf folgende Veranstaltungen hin:

- Ausstellungseröffnung des polnischen Malers Romanczuk am 4. November 2005 um 19.00 Uhr im IBZ
- „Lange Nacht der Museen“ in Rostock am 5. November 2005 u. a. im Kulturhistorischen Museum mit einer Versteigerung zugunsten restaurierungsbedürftiger Objekte.

Die Vorsitzende des Senats berichtete von der Ehrenpromotionsveranstaltung für Prof. Penzlin am 28. Oktober 2005 in der Universitätskirche. Die Bedingungen dort waren nicht optimal.

Senatorin Dr. von Oeynhausen bedankte sich bei den Studierenden für den gelungenen Campustag am 11. Oktober 2005.

Anschließend wies Senatorin Dr. von Oeynhausen auf die schlechte personelle und technische Ausstattung des Audiovisuellen Medienzentrums hin. Der Kanzler erklärte diesbezüglich, dass das Medienzentrum zunächst entsprechende Beschaffungsanträge für technische Ausstattungen stellen muss. Für personelle Aufstockung sind gegenwärtig keine Möglichkeiten gegeben.

Prof. Dr. Niemann, Dekan der Theologischen Fakultät, informierte über die Veranstaltung der Theologischen Fakultät „Der 9. November – Ein deutscher Feiertag?“ am 7. November 2005 um 19.00 Uhr in der Aula. Referieren wird Prof. Dr. Meyer, Staatsminister a. D. und Universitätsratsmitglied.

bestätigt:

Protokoll:

Prof. Dr. Edda Siegl  
Vorsitzende des Senats

Isabella Gatzke  
Referat 1.2